

St. Peters Bote,

die älteste deutsche katholische Zeitung...

\$2.00 per Jahrgang...

Ankündigungen werden berechnet...

Reklamanzeigen werden zu 10 Cents...

Geschäftsanzeigen werden zu \$1.00...

Jede nach Ansicht der Herausgeber...

Man adressiere alle Briefe u. s. w. an...

St. Peters Bote.



Die erste deutsche katholische Zeitung...

17 Jahrgang, No. 4 Münster, Sask., Mittwoch, den 10. März 1920.

St. Peters Bote,

the oldest Catholic newspaper in...

\$2.00 per year, payable in advance...

ADVERTISING RATES:

Transient advertising 60 cents per...

No advertisement admitted at any...

Address all communications to...

Vom Ausland

Berlin. Der rechte Flügel der...

Der zwanzigjährige Gymnasiast...

190.000 deutsche Kriegsgefangene...

Zwischen Deutschland und...

Englische Interessen planen...

Stuttgart. Die zweitälteste...

Budapest. Die ungarische...

Genf. Der frühere Kaiser Karl...

er sie erhält. Er beschwert sich...

London. Sir Auckland Geddes...

Wie der "Evening Standard"...

Das wohlbekannte englische...

Nach Meldung von zuständiger...

Wie aus dem Haag berichtet...

Wie offiziell mitgeteilt wird...

Nach einer Depesche aus Moskau...

unter furchtbaren Verhältnissen...

Aus Erklärungen des Lord...

Die deutschen Heiligtümer in...

Wir sind nunmehr in der Lage...

Die deutsche Heiligtümer in...

Wir sind nunmehr in der Lage...

Die deutsche Heiligtümer in...

übergeben wurde, der das Patriar-

Paris. Der allgemeine Bahn-

Dublin. Die Katholiken in...

Rom. Das während des Krie-

Die deutschen Heiligtümer...

Wir sind nunmehr in der Lage...

Die deutsche Heiligtümer in...

Die deutsche Heiligtümer in...

zu fassen und nun müßten die...

Rom. Zu Beginn des Jahres...

Kriegserlebnisse eines Beuroner...

Benediktiner.

Aus der Gefangenschaft kehrte...

Bekanntmachung.

Auf Eruchen Sr. Gnaden des hochw. Herrn...

zu fassen und nun müßten die...

Kirchliches.

Rom. Zu Beginn des Jahres...

Kriegserlebnisse eines Beuroner...

Bekanntmachung.

Auf Eruchen Sr. Gnaden des hochw. Herrn...

Ausgestoßen!

(Fortsetzung)

Noch einmal verfuhr es Dr. William, als Kreiher für sein Freund bei Maria aufzutreten. Als Maria sich dabei, sie werde weder Dr. Hurlay, noch einen anderen Mann zum Gatten wählen.

Sie William lächelte sich sehr erleichtert durch Marias Entschluß, er dachte gerührt mit warmen Worten, es gab ihm eine gewisse Gewissheit, zu denken, daß er bereits, im Falle seines Todes für seines „Lieblingens“ Zukunft die nötige Provision getroffen, gemeint, sie wurde nicht an Maria herangetragen, sie war in seinem Testament zur Erbin von Barton-House erannt.

Der arme Dr. Hurlay war niederschmetternd.

Sie wäre die prächtige Waise für meine Anne gewesen. Warum verweigert sie mich? Liebt sie einen Anderen? traute mir, Hurlay in einem Athem. Sie William konnte keine feste bestimmte Antwort geben. Er sagte, er würde sich. Allerdings habe ich Grund zu glauben, daß eine jugendliche, für die ein Mann ein ungewisses Opfer gebracht, noch in aller Tiefe des Herzes in ihrer Seele lebt.

„Ich kann nicht annehmen —“ begann Dr. Hurlay nach kurzen Nachdenken — „daß eine so geübte Natur, wie Miß Gannet, lebendigen willkürlich findet in Jahr und Tag trauen Ausbahren den erlebten Lohn. Was meinen Sie, verehrter Freund,“ der Arzt erhob sich in neu vermischter Stimmung — „dünkt Ihnen nach dem Vorgetragenen die Kostbarkeit anderer freundschaftlichen Verträge für ausgeschlossen?“

„Gewiss, Mr. Hurlay. Ich würde nicht, weshalb Sie aus übergroßer Empfindlichkeit Ihren nachbarlich freundschaftlichen Verträge einschränken sollten.“

„Dank, Sir William! Es ist mir hauptsächlich um Annes Willen.“

So kamen denn Dr. Hurlay und Klein-Ann nach wie vor nach Barton-House. Der Allen eigene gesellschaftliche Takt half glücklich über das erste peinliche Begegnen hinweg; mit der Zeit stellte eine freundschaftliche Unbefangenheit zwischen dem Arzt und Maria sich her, sie lernten miteinander verkehren wie gute Freunde, aber — Mr. Hurlays sanguinische Hoffnungen gewannen dabei nicht an Ausmaß auf Verwirklichung.

38. Kapitel.

Schwere Gewitterwolken hüllten sich im Westen aufzukommen zu einer gigantischen Gebirgschwand, die nun vom Horizont langsam sich verischob mit rotgelb gesackten Rindern, welche unheimlich grell abteten von der Gewitterwolke, die eine tiefe schwarze, blaue Färbung annahm. Am frühen Nachmittage wurde es dunkel, als ob es Nacht wäre, die dabei herrschende feierliche Stille in der Natur wirkte um so bestemmender angelichens des Kampfes der Luftgeister, der drohend sich vorbereitete.

Die hohen und breiten bis auf den Erdboden reichenden Fensterrahmen des Gartensaales in Barton-House standen noch weit offen. Da das Landhaus auf leichter Anhöhe erbaut war und nach allen Seiten die Porzige einer fast unbegrenzten Aussicht bot, konnten die Bewohner umgebend alle Vorgänge in der Natur beobachten. So auch jetzt — während Sir William und Maria in einem der offenen Fenster lehnten — folgten ihre gespannten Blicke dem erhabenen Schauspiel der kämpfenden Wolkenheere.

Ein bestiger Windstoß unterbrach plötzlich die unnatürliche Stille. Durch Bäume und Büsche und das hohe Schilf an Weiber zog ein hohles Rauschen und Klammern, wie von der Sturm-Parade beschoren, fielen zugleich die ersten Tropfen nieder.

„Ach! der vorstürmische John ist nicht eben Thoren und Fenster, nun wird es auch für uns Zeit, hier ein Glaschen zu thun, der Himmel sieht wirklich zu droh — aber wer kommt denn dort?“ unterbrach sich Sir Barton, den Kopf weit vorkneigend. „Es scheint, wir erhalten Besuch — schauen Sie doch mal, Töchterchen — ein Fremdling — nicht?“

„Jedenfalls ein Fremdling in dieser Gegend, Sir William.“ antwortete Maria, den Herrn im grauen Staubmantel, welcher rasch auf das Gartenthor zuschritt, miszierend. „Barton-House scheint in der That kein Ziel, wenn er nicht vielleicht vor Ausbruch des Unwetters hier nur vorübergehend ein Obdach sucht.“

„Was immer den Herrn zu uns führen mag, ich will ihm sein Anliegen erleichtern.“ sagte lebhaft Sir William. Er trat in's Freie und ohne des bereits härter fallenden Regens zu achten, an er schnell dem Fremden entgegen, der nun selber ein, um indächtig bald unter Dach und Fach zu verlangen, die Schritte beulte, doch in herzlicher Entfernung von ihm entgegenkommenden dunklen Mann in der Dämlichkeit, dessen breite Krämpfe das tiefer-

schätere Gesicht nicht erkennbar hatte — ...

Ein dumpfer Aufschrei — Verwirrungen vom Sturmgeheul — entließ Marias Lippen. Aus ihrem mit geistiger Blässe sich bedeckenden, unruhig irrenden weingelben Augen mit undefinierbarem Ausdruck, in das von Luft und Sonne gebräunte menschliche Angesicht, in ein Angesicht, das sie unter Laufenden sofort wieder erkannt hätte, obwohl be nahe vier Jahre vergangen waren, leit die geliebten Jüge zuletzt geschaut. War es ein Traum — eine Vision? — Mein Trugbild! Der vermeinte Fremdling, welcher neben dem Baronet daher kam, war — Gerhard von Burghausen.

Der Jahre Schreck bei dem plötzlichen Anblick des einzigen Mannes, den Maria je geliebt, den wiederzufehen auf Erden sie nie geträumt, raubte ihr fast die Besinnung. Um nicht umzukommen, unklammerte sie mechanisch den Fensterrahmen. Das Blut in ihren Adern schien für einen Moment zu erstarren, ein Chaos von Gedanken und Empfindungen durchfluthete ihre Seele: Würde ihr Trugbild ihn verathen? Kommt er, sie zu holen? Was soll sie beginnen? Geben oder bleiben? Wenn aber nur ein Zufall ihn nach Barton-House führte? Gewiß ist es ja! Wie schon viele vor ihm hier gewesen, von dem Wunsche geleitet, den berühmten Geschichtslehrer Sir William Barton persönlich kennen zu lernen, so wird das gleiche Verlangen seinen Besuch veranlaßt haben. Das Andenken an die unglückliche Maria Tedmar ist in seinem Herzen längst erloschen, er ist wohl schon seit Jahren der beglückte Gatte einer Anderen. —

„Gorcht! er spricht!“

Vor dem Säulen und Bräusen in ihren Kopfe vermag sie den Sinn der Worte höflicher Begrüßung, welche die beiden Männer austauschten, nicht zu fassen; aber sie vernimmt die theure Stimme, deren tiefer Wortlaut sich ihrer Erinnerung unauslöschlich eingedrückt hat. —

Die Herren sind noch wenige Schritte vom Gartensaale entfernt, da packt es Maria wie eine geheimnisvolle Gewalt — sie entflieht mit wankendem Ansehen im selben Augenblicke, als Sir William und sein Gast den Saal betreten. Der Erstere hat kaum Zeit, hinter sich die Thür zu schließen, als bricht das Unwetter los in voller Wuth.

„Das heißt im letzten Augenblicke glücklich den schützenden Port erreichen“, sagte lächelnd der Baronet. „Liebe Mary —“ er brach ab, nun erst mit hilfem Fremden gewährend, daß Maria bereits das Zimmer verlassen hatte.

Sie lehnte noch im Hauseflur gegen die Wand, als John eilig die Treppe herabkam, um die Befehle seines Herrn entgegen zu nehmen. Er blieb vor der jungen Dame stehen, erschrocken über ihr Aussehen.

„Was fehlt Ihnen, Miß Mary?“

„Fühlen Sie sich krank?“ fragte er besorgt.

„Die Gewitterluft — es geht schon vorüber —“ flüsterte sie schwer athmend.

„Wirklich, Sie sehen elend aus, Miß Mary. Kann ich nichts für Sie thun. Soll ich Kitty rufen?“

„Danke, John“. Maria raffte sich gewalttham auf und nickte, ein schattenhaftes Lächeln erzwingend, dem Alten beruhigend zu.

Kaum in ihrem Zimmer angelaugt, verriegelte sie rasch die Thür und trat vor den Spiegel. Ein todbleiches, entstelltes Antlitz blickte ihr entgegen — aber nicht das war's, was ihr Angst einflößte — die verfürten Gesichtszüge würden sich wieder glätten — sie legte nur nach Gewißheit, ob sie wohl im Laufe der Jahre genugsam sich verändert hatte, um selbst ihren ehemaligen Verlobten gegenüberzutreten zu können, ohne Jurditz, von ihm erkannt zu werden.

Sie verank in schmerzliches Grübeln, das Antlitz in den Händen verkrampft, achtete sie nicht der unheimlich niedersinkenden flammenden Hitze, noch des grollenden Donnens. Sie hörte nicht den prasselnden Regen und wie das tolle und sturmgerauschte Wehlaut gegen die Fensterscheiben lachend schlug. In ihrem Innern wühlte ein viel ärgerer Aufruhr! Ach! es scheint, ihr ist auf Erden kein dauernder Frieden beschieden; kaum wird es 500 Nagen nach, in ihrer Seele, so bricht unverhofft eine neue Sturmfluth herein und reißt alle heimlich errichteten Dämme wieder nieder.

Ein leichtes Böden an der Stubenflur entriß Maria ihrem trübseligen Träumen; wie sie vernahmte, kam John, sich nach ihrem Befinden zu erkundigend.

„Gott sei Dank, daß es Ihnen wieder besser geht —“ sagte der treue Alte über den erhaltenen Bescheid lachend. „Sie werden doch bei uns wieder erscheinen. Miß Mary?“

Sir William traute nach ihnen. — Wir haben uns mit einem Geiste, Miß Mary, — fuhr John mit ruhiger Vertraulichkeit fort. — kommt der Fremde aus Oxford, hat'st rechtliche von Professor W... .. Sie Williams hochangesehener Kollege ist, na, und da W... .. Freunde sind so erhalten wir natürlich mit bestem Vergnügen den deutschen

Wir wünschen unsere werten Kunden zu benachrichtigen, daß die Waggonladung von DODGE Autos, welche wir kürzlich erhielten, uns förmlich entrißen wurde. Es ist jedoch eine andere Waggonladung auf dem Wege.

Dem wäherlichen Käufer möchten wir wohl raten, seine Bestellung sofort bei uns zu machen, weil es ihm sonst passieren könnte daß er während der nächsten Saison sich mit irgendeinem Auto begnügen muß, das nicht seinem verfeinerten Geschmack entspricht.

Vergessen Sie nicht, daß die unvergleichlichen Leistungen, die staunenswerte Haltbarkeit verbunden mit der Fähigkeit sein g fälliges Aussehen während jahrelanger Dienste zu erhalten, Sie notwendigerweise davon überzeugen müssen, daß ein DODGE alles in allem berechnet schließlich das billigste Auto ist.

Warten Sie nicht bis der Preis steigt!

Der Preis der DODGE Autos wird steigen, wie die Preise aller anderen Waren die aus erstklassigem Material hergestellt sind. Wann diese Preissteigerung eintritt, können wir nicht angeben, wir wünschen jedoch, Ihnen so lange es möglich ist, zum alten Preis zu liefern. Alle Bestellungen werden ausgeführt in der Reihenfolge wie sie bei uns eingehen, gerade wie bei der letzten Waggonladung.

Bestellen Sie jetzt eine DODGE BROTHERS MOTOR CAR

KELLY BROTHERS
Box 157 HUMBOLDT Phone 70



The Chevrolet and Studebaker AUTOMOBILES

I have secured the Agency for the Famous Studebaker Automobiles. Demonstrator Can Be seen at my Show Rooms.

1920 Model CHEVROLET Touring Cars and Trucks
Now On Display at my Show Rooms.
A Full Line of Auto Accessories and Repairs

Bull Dog Fanning Mills. Wild Oats Separators.

A. J. BORGET, Dealer
Show Room Main Str. - - HUMBOLDT, SASK.

We not prov... Does not a way? children couples... ply? F... dren w... pets, an... sort to... of mari... to this s... not som... "poodles... one's "p... mon, ho... society?... come wi... of the p... America... ment, an... and girl... beings, ... with gre... is nothin... Par... spring... the com... the true... praver, ... thing ev... and the... parents... existenc... bound to... so that... in after... and gra... them, to... proper s... duty im... the voc... asylums... unfortun... lack of... into our... know n... a great... Fro... wrong a... ous uni... nature f... We dist... ion of o... union o... the latt... primary... evils res... In... ten frus... home si... mess. C... one ser... and pol... Slave A... hyd:a?... most str... oppone... than or... Creator... radically... race spr... to "Incl... gamy w... numero... "Col... "God m... father a... two in... not ma... to be gr... we may... end wi... Lord: ... head o... Christ... Hushar... delivere... be tow... band a... proper... help he... men at... remem... is a lif... marria... mon e... quarrel... be peri... ous cre... agreem... W... then w... not be... the big... of divo...

Marriage and Divorce

BY JAMES M. STROEDER

(Concluded.)

We find some married people who complain that they cannot provide for more than one or two children. What of these? Does not the proverb read, "Where there is a will, there is also a way?" The greatest blessing that parents can have are many children. Does this not clearly show that one-childed married couples lack confidence in God, Who said: "Increase and multiply?" For this class of married people two children are a burden, a misfortune, and a catastrophe. In place of happy children we not unfrequently find a menagerie of animals, favorite pets, and "poodles." Is it not disgraceful and unnatural to resort to unlawful and doubtful means where by the primary aim of matrimony may be frustrated? Can we calmly close our eyes to this state of affairs? How long can this condition last? Do not some spend small fortunes on their favorite "pets" and "poodles?" It costs more to raise a child than it does to keep one's "pet," they complain. Is this true? Granting the contention, however, which of the two is the more useful member to society? If this state of affairs continues, the time will soon come when the land will be depopulated. Look at the firesides of the poorer classes, especially those of our foreign naturalized American citizens, and what do you see? Peace and contentment, and a large family of bright, healthy, happy young boys and girls. Who are their parents? Poor, hard-working human beings, who often raise their children in want, hardships, and with great self-sacrifice. Here is the ideal home. Wealth alone is nothing.

Parents have certain duties to perform towards their offspring. The principal one is that of education. Education is the complete training of man's faculties in every direction. In the true Catholic home the child is taught the first lessons of prayer, veracity, and morality, and is cautioned to avoid everything evil and harmful. It is the doctrine of the Catholic Church and the dictate of sound reason, that the child belongs to the parents, who next to God are its cause, and the reason of its existence. After the child has attained legal age, parents are bound to procure for it a suitable and honorable station in life, so that it can sustain itself as also those who may depend on it in after life. In return, however, the child owes lasting piety and gratitude to its parents, and is obliged to honor and respect them, to receive the parental instructions and education in the proper spirit, and to be always obedient and dutiful. One other duty imperative upon parents is to ascertain and lovingly foster the vocation of their children. Enter our prisons, insane asylums, penitentiaries, and reformatories and see those poor unfortunates. Why are they here? Did not lack of parental care, lack of parental supervision, due to divorce cast many of them into our state criminal institution? Why so many orphans who know not their father or mother? If, therefore, divorce is such a great evil, why not root it out? Why tolerate it any longer?

From the preceding we may also conclude that polygamy is wrong and against the natural law. Polygamy is the "simultaneous union of one with many," a union contrary to the law of nature because of the dire consequences that follow in its wake. We distinguished two forms of polygamy; polygyny, or the union of one man with more than one wife, and polyandry, or the union of one wife with more than one husband. Of these two the latter is the greater evil, since it is not only against the primary, but also against the secondary ends of matrimony. The evils resulting from such an alliance are innumerable.

In both cases, however, the chief purpose of marriage is often frustrated, sometimes only partly, oftentimes entirely. THE home should be a haven of peace, conjugal fidelity, and happiness. Can this be possible in the homes of polygamists? Can one serve two masters faithfully and conscientiously? If divorce and polygamy are not deplorable states, why the Mann White Slave Act? Why so much legislation against this gigantic hydra? Are not adultery, fornication and kindred vices, and, in most states, polygamy, forbidden and punishable by law? Our opponents argue that in ancient times man was allowed more than one wife. Why? Simply because God, the Lawgiver and Creator, permitted it for a while, because conditions then were radically different from those of the present time. The human race sprang from one common seed, Adam and Eve, and in order to "increase and multiply" so as to fill the whole world, polygamy was necessary. Later, when people had become sufficiently numerous, God abolished it.

Concerning the union between man and wife, Christ says: "God made them male and female; wherefore a man shall leave father and mother and shall cleave to his wife and there shall be two in one flesh—what therefore God hath joined together let not man put asunder." From this we see that divorce is never to be granted, since it is contrary to the divine law. Incidentally we may also quote St. Paul concerning the relations of husband and wife: "Let women be subject to their husbands as to the Lord; for the husband is the head of the wife, as Christ is the head of the Church. Therefore as the Church is subject to Christ, so let the wives be subject to their husbands in all things. Husbands, love your wives, as Christ also loved the Church and delivered Himself up for it." What, therefore, ought our attitude be toward woman suffrage? Is the wife not subject to her husband and his helpmate? Why do they wish to go beyond their proper sphere and place? The wife's duty is to stay at home and help her husband. The home is her lawful and proper place. Let men attend to those affairs that belong to men, and let the wife remember her duty and office. The ideal Christian marriage is a life-long union of love and concord. But what of mixed marriages? Without religion the home is a failure. The common evils of mixed marriages are unhappiness, loss of faith, quarrels, and children poorly instructed in religion. Can there be perfect harmony if husband and wife profess different religious creeds? "How can that be called a union where there is no agreement of faith."

Why did the mighty Roman Empire, the mistress of the then whole known world, crumble and fall into decay? Was it not because of the irreligion, immorality, licentiousness, and the bigamous family union? What will happen to us if the rate of divorces continues to increase?

Our fair country America numbers more broken-up homes than any other nation. A bold statement, but it is only too true. Someone has said that the United States grants more divorces in a year than entire Europe within the same period. Another writer says: "Canada grants less divorces in a year than the United States in a day." Statistics show that during the last twenty-five years our courts have dissolved over a million marriages. One divorce to every twelve marriages. Is this not a grave and desperate situation—one that saps the very foundation of society? What must the inevitable result be? It is claimed that 50 per cent. of those in the state reformatories of California are there because of divorce. The conditions in the other states are probably not very different. Yes, we must cease to grant divorce. It is a dark blot upon our honor and civilization. Listen to Judge F. D. Kinne of Michigan, a non-Catholic: "In my opinion," he says, "there is just one way to solve the problem. Let the next legislature enact a law that never again, for any cause whatsoever, shall there be granted a divorce from the bonds of matrimony in the state of Michigan. In certain cases let there be a decree of separation, but no dissolution of the marriage contract." Is this not also the teaching of the Catholic Church? Why not follow her admonitions and doctrine? She alone can solve this momentous problem. God's laws cannot be changed. Only remember her attitude and firmness against Henry VIII of England. Let us then banish divorce from our country. Let all remember the purpose of matrimony, and bring back peace, love, and happiness to every home. Divorce is causing our individual ruin, as also that of our native land.

BOLSHEVISM A SYMPTOM

Bolshevism in Russia is a topic about which the press never tires of relating the most dreadful tales, and a subject, too, on which countless speakers and writers feel free to discourse. But they as well as the press seldom, if indeed ever, point out the one important fact—the fact that the tendencies they condemn and the incidents they deplore are not mere incidents of a movement seeking to establish itself by force, but symptoms of a disease, and that this disease affects all of Russian society.

A Jesuit, Count Stanislaus Tyszkiewicz, brings out this basic truth forcefully in an article appearing in a new Catholic Austrian review. Writing under the caption, "Russian Bolshevism as a Symptom of Disease in Russian Society," this Jesuit Father substantiates his contention by tracing the inroads of the sickness through all classes of society, happily finding the rural population, though by no means in the best of health socially, the least affected by the dread malady with which the social body is infected. "Russian Bolshevism," he writes, "along with Nihilism, Anarchism and Tolstoyism, its near relatives, is by no means a passing apparition or perhaps even a party issue of Socialism; on the contrary, it is a symptom of disease affecting the whole of Russian society—it is 'Russian' in the broadest sense of the word (black type by the author). We can trace the bolshevistic instincts through all the ranks of the population of the former Czarism. A few facts taken from actual observation may suffice as illustrations. A wealthy, elegantly-dressed merchant of Moscow—one of those Russian millionaires against whom even Jewish High Finance was powerless—passes a florist's hot house. Without even a second thought he enters and demands to see the proprietor. 'I wish to buy this hot house,' he announces. 'It is not for sale,' answers the proprietor. 'I will pay 500,000 rubles,' the merchant insists. The owner yields, the merchant orders a gang of workmen to the spot; the beautiful palms are cut down and thrown with the orchids upon a pile of straw, and fire set to the whole. The millionaire is proud as a lord over his wonderful deed.

"Another man, accompanied by his cashier, walks into the most exclusive restaurant of the Capital. 'Waiter,' he orders, '20 bottles of champagne, the very best.' The twenty bottles are quickly brought, and our hero tosses them one at a time against the huge mirrors set in the walls around the entire room; he leaves it to his cashier to settle for the damages, which run up to a few paltry 100,000 rubles.—A lady of recognized social standing and wealth wishes to indulge in the caprice of a sleigh-ride in mid-summer; while she is still in the mood, the driveways and walks in the park are covered with a thick layer of powdered sugar.—Those gentlemen are also well known who habitually take pleasure in lighting their cigars with 100 ruble bank-notes; and there are many who, also habitually, use their dishonestly acquired wealth to indulge in the pleasure of wearing a different fur overcoat every day. Thus," Father Tyszkiewicz adds, "these people seek to ameliorate the lot they are forced to bear by a despotic state."

These facts of recent occurrence were preceded by worse happenings only a few decades ago. Then, says Count Tyszkiewicz, not only wealth, but also the life, liberty and happiness of thousands and their families were sacrificed to the bolshevistic caprices of the very wealthy. Now, the disease has spread further, until it affects, as we have stated, society as a whole. The Jesuit writer traces the disease through the field of literature also and of other intellectual effort, showing the correctness of his contention. It is this important fact which must be realized before a cure can be effected. And it is this fact also which must ever be borne in mind in all study of social ills and all efforts at relief and cure. Society is an organism, not a mere conglomeration of individual cells, unattached and independent of each other and the whole. And Society, says Pope Pius IX., is ill, but God has created it so that it can be cured. Therefore efforts to overthrow Society are wrong—just as wrong as indifference towards the welfare of Society. C. B. of the C. V.

JOS. A. LANGEN, LENORA LAKE, SASK.

LOCAL DEALER

for John Deere and Cockshutt Farm Implements, Fairbanks-Morse Engines, Windmills, Grinders, Saws, etc. Electric Lighting Plants and Water Systems for the farm. Standard makes of Oil and Steam Tractors and Threshers. DeLaval Cream Separators. Let Me Know Your Requirements.

◆◆◆◆◆ LENORA LAKE GARAGE ◆◆◆◆◆
Automobiles and Tractors Overhauled and Repaired at Moderate Prices.
ED. WORMS PROPRIETORS J. A. LANGEN

SUITS DRY CLEANED

HAVE YOUR SUITS DRY CLEANED. We Dry-Clean Ladies' and Gents' Garments, sent per parcel post. First Class Workmanship. HUMBOLDT TAILORING CO.

When looking for LAND

see me. I can sell you land at all prices and on the terms you want. A.J. RIES, ST. GREGOR.

Pianos, Phonographs, Accordions, Harmonicas, Violins and other Musical Instruments

We are now prepared to fill all your wants in these lines. For QUALITY CORRECTNESS and PRICE our instruments cannot be excelled by any firm in Canada. With every Piano or Phonograph we give a LASTING GUARANTEE, none that is to be good only until the Instrument is once used, but we together with the manufacturers stay by our guarantee for years after. Another point you must bear in mind; you will not have to wait for months in case you need ANY REPAIRS, as you will have to with most other machines. We have ALL REPAIRS CONSTANTLY ON HAND.

2000 RECORDS to select from. Prices from 20 cts. up. Send for our Catalogues. We will gladly mail it to you.

We have a large stock of Silverware, Cut Glas, Clocks, Stationary, Religious Books and Pictures, Statues, etc.

M. I. MEYERS Jeweller and Optician HUMBOLDT

CALL IN TO MY SHOWROOM

and look over the New

BRISCOE SPECIAL

the Car with the Half Million Dollar Motor.

The Price is within reach of everybody wanting an up-to-date Car.

I WILL GIVE YOU A DEMONSTRATION ANY TIME

Let me know your requirements and I can supply your wants in anything for the Farm. FARMERS! I have a Portable Granary on exhibit at my ware house in Humboldt. Double ply lumber and metal roof. Get my price before buying elsewhere.

LELACHEUR & GREIG

THE HUMBOLDT MACHINE MEN

Main Street HUMBOLDT, SASK.

Jetzt ist die geeignete Zeit um Eurem Vieh

STOCK FOOD

zu geben damit es in gutem Zustand bleibt. Vieh benötigt ein Tonic so gut wie die Menschen, und jetzt ist die Zeit es ihm zu geben, da Pferde und Rindvieh in der Zeit wo sie andauernd Trockenfutter erhalten allen möglichen Krankheiten u. Ansteckungen ausgefetzt sind.

Wir haben eine vollständige Auswahl in Stock Tonics für Pferde, Rinder, und Geflügel. Probiert ein kleines Paket davon und beobachtet einmal, wie Euer Vieh dabei gedeiht.

W. F. Hargarten

Apotheker und Drogist Bruno, Sask.

N.B. Bergeht nicht, unsere Spezialität ist die Ausführung von Postbestellungen für alle Apothekerwaren u. Patent Medicinen

You are safe in a threefold way, if you bring your prescription to us: 1) We use for the prescription exactly what the doctor prescribed, every article being of standard strength, fresh and pure; 2) We examine and reexamine the prescription, whereby every error as to drug or quantity is excluded; 3) We are satisfied with a reasonable profit and charge the lowest prices for the best quality. These are three reasons why you should buy from us.

G. R. WATSON, HUMBOLDT, SASK.
DRUGGIST The Rexall Store STATIONER

Land and Farms!

I have a number of Farms and Wild Lands for sale at low prices. Some will be sold on Crop Payment.

For further particulars apply in person or by letter to

Henry Bruning, MUENSTER, SASK.

I.O.G.D. St. Peter's Bote I.O.G.D.

Der St. Peter's Bote wird von den Benediktiner-Mönchen der St. Peter's Abtei in Münster, Saskatchewan, herausgegeben.

Bei Änderung der Adresse gebe man sowohl die neue als auch die alte Adresse an.

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man: ST. PETERS BOTE, MÜNSTER, SASK., CANADA.

1920 Kirchenkalender 1920

Table with columns for February, March, and April, listing various feast days and saints.

Gebotene Feiertage. Neujahr, Donnerstag 1. Januar. Dreikönigstag, Dienstag 6. Januar.

Gebotene Fasttage. Quatembertage: 25., 27., 28. Februar. 26., 28., 29. Mai.

Die Fasten-Verordnungen

für die Diözese Prince Albert sind folgende: 1) Alle Tage, vom Michtermittwoch bis Karfreitag...

Kirchliches.

St. Albert, Alta. Am 25. Februar starb hier der hochw. P. Julian Moulin, O.M.I., im Alter von 90 Jahren.

ben für die Summe von \$125,000. Die Kirche, welche seit dem Jahre 1840 dem anglikanischen Kultus gewidmet war...

St. Peter's Kolonie

Lac Vert. Am 1. März starb hier nach einer eintägigen Krankheit die 12 Jahre alte Tochter der Familie Senholt.

Watson Eine Versammlung der Direktoren der Iron Springs und der Quill Plains Ländl. Telephone-Gesellschaften...

Engelfeld. Fräulein B. C. Creamer, welche kürzlich wegen eines Geschwürs sich im St. Elizabeth Hospital zu Humboldt unter ärztliche Behandlung stellte...

Münster. Frau Zimmermann ist von ihrer Reise nach den Vereinigten Staaten kürzlich wieder nach Münster zurückgekehrt.

Münster. Frau Zimmermann ist von ihrer Reise nach den Vereinigten Staaten kürzlich wieder nach Münster zurückgekehrt.

Münster. Frau Zimmermann ist von ihrer Reise nach den Vereinigten Staaten kürzlich wieder nach Münster zurückgekehrt.

Münster. Frau Zimmermann ist von ihrer Reise nach den Vereinigten Staaten kürzlich wieder nach Münster zurückgekehrt.

Münster. Frau Zimmermann ist von ihrer Reise nach den Vereinigten Staaten kürzlich wieder nach Münster zurückgekehrt.

Münster. Frau Zimmermann ist von ihrer Reise nach den Vereinigten Staaten kürzlich wieder nach Münster zurückgekehrt.

Münster. Frau Zimmermann ist von ihrer Reise nach den Vereinigten Staaten kürzlich wieder nach Münster zurückgekehrt.

Münster. Frau Zimmermann ist von ihrer Reise nach den Vereinigten Staaten kürzlich wieder nach Münster zurückgekehrt.

Münster. Frau Zimmermann ist von ihrer Reise nach den Vereinigten Staaten kürzlich wieder nach Münster zurückgekehrt.

Münster. Frau Zimmermann ist von ihrer Reise nach den Vereinigten Staaten kürzlich wieder nach Münster zurückgekehrt.

Münster. Frau Zimmermann ist von ihrer Reise nach den Vereinigten Staaten kürzlich wieder nach Münster zurückgekehrt.

Münster. Frau Zimmermann ist von ihrer Reise nach den Vereinigten Staaten kürzlich wieder nach Münster zurückgekehrt.

Münster. Frau Zimmermann ist von ihrer Reise nach den Vereinigten Staaten kürzlich wieder nach Münster zurückgekehrt.

Münster. Frau Zimmermann ist von ihrer Reise nach den Vereinigten Staaten kürzlich wieder nach Münster zurückgekehrt.

Münster. Frau Zimmermann ist von ihrer Reise nach den Vereinigten Staaten kürzlich wieder nach Münster zurückgekehrt.

Münster. Frau Zimmermann ist von ihrer Reise nach den Vereinigten Staaten kürzlich wieder nach Münster zurückgekehrt.

is said that charity towards the needy ones never made any one poorer. You already understand this truth. May it ever remain deeply engraved upon your heart...

FATHER BRUECK, O.M.I. Der hochw. P. Joseph erlitt letzte Woche einen leichten Anfall der Influenza.

Legten Sonntag, den 7. März war die ehrw. Schwester Euphrosina von Humboldt hier und nahm eine Kollekte für das Hospital auf.

Der Laden des Herrn Schulmann ging kürzlich käuflich über auf Theo. Breter.

In nördlichen Teile von hier wurden vorletzte Woche fast alle Familien mit der „Flu“ heimgesucht.

Der Musiklehrer, Herr Otto Schönwald von Humboldt, ist wesentlich ein willkommener Besucher unseres Städtchens.

Beim Gottesdienste am 29. Febr. schilderte unser Herr Pfarrer die Notlage der mitteleuropäischen Völker...

St. Gregor. Ein Kind des August Thiemann wurde auf den Namen Arnold Hubert getauft.

Am Sonntag morgen ist der 24 Jahre alte Nic. Krämer, Sohn des Peter Krämer, plötzlich am Herzschlag gestorben.

Herr Peter Köhndorf, wohnhaft auf S. 30, T. 39, R. 25, neun Meilen nordwestlich von Bruno, wird am Donnerstag, 25. März, alle seine Pferde, sein Vieh und seine Farmmaschinerie...

St. Benedict. Für die Notleidenden Deutschlands und Oesterreichs wurde bei einer Kollekte in St. Benedict die Summe von \$350 und in St. Leo \$58 gesammelt.

leichtes Tauwetter ein. Der Schnee ist stellenweise sehr tief und es wird wohl geraume Zeit dauern, bis er sich vor den Strahlen der Sonne in Wasser auflösen wird.

Durch Vermittlung der Ortsgruppe Münster hat die hiesige Gemmelegie letzten Sonntag wiederum \$66.35 zur Hilfe der Notleidenden in Deutschland und Oesterreich beigetragen.

Am 5. März wurde Frau John Windhage von Watson im St. Elizabeth Hospital wegen Gallen- und Nierenentzündung operiert.

Raum war der erste und zweite Stock des großen neuen Anbaus des St. Elizabeth Hospital fertiggestellt.

Auf der Versammlung der Municipalräte von Wolvortne am 1. März wurde D. Sinclair zum Unkrautinspektor für die Südhälfte der Municipalität ernannt.

Car mel. Sul. Engele geriet unlängst mit der Hand in die Schrotmühle und wurde daran verletzt.

Herr J. G. Bouraue hat sich von seiner Krankheit wieder soweit erholt, daß er imstande ist, seinen gewohnten Arbeiten nachzugehen.

Am Sonntag morgen ist der 24 Jahre alte Nic. Krämer, Sohn des Peter Krämer, plötzlich am Herzschlag gestorben.

Herr Peter Köhndorf, wohnhaft auf S. 30, T. 39, R. 25, neun Meilen nordwestlich von Bruno, wird am Donnerstag, 25. März, alle seine Pferde, sein Vieh und seine Farmmaschinerie...

St. Benedict. Für die Notleidenden Deutschlands und Oesterreichs wurde bei einer Kollekte in St. Benedict die Summe von \$350 und in St. Leo \$58 gesammelt.

Zulda. Am Montag, den 15. März, beginnend um 12 Uhr mittags, wird Herr Geo. Schmid, wohnhaft Sec. 36-38-24, zwei Meilen westlich von Zulda, sein Vieh, seine Farmmaschinerie, usw., auf öffentlicher Auktion verkaufen.

St. Brieux. Auf der Versammlung der Ländl. Municipalität von Lenora Lake am 1. März wurde die Besteuerungsrate für Municipalzwecke auf 9 Mills am Dollar angelegt.

Legten Sonntag um 3 Uhr nachmittags erkrankte der hochw. P. Gregorius, Pfarrer der Gemeindegemeinde, an einer Grippe.

Am 5. März wurde Frau John Windhage von Watson im St. Elizabeth Hospital wegen Gallen- und Nierenentzündung operiert.

Raum war der erste und zweite Stock des großen neuen Anbaus des St. Elizabeth Hospital fertiggestellt.

Auf der Versammlung der Municipalräte von Wolvortne am 1. März wurde D. Sinclair zum Unkrautinspektor für die Südhälfte der Municipalität ernannt.

Car mel. Sul. Engele geriet unlängst mit der Hand in die Schrotmühle und wurde daran verletzt.

Herr J. G. Bouraue hat sich von seiner Krankheit wieder soweit erholt, daß er imstande ist, seinen gewohnten Arbeiten nachzugehen.

Am Sonntag morgen ist der 24 Jahre alte Nic. Krämer, Sohn des Peter Krämer, plötzlich am Herzschlag gestorben.

Herr Peter Köhndorf, wohnhaft auf S. 30, T. 39, R. 25, neun Meilen nordwestlich von Bruno, wird am Donnerstag, 25. März, alle seine Pferde, sein Vieh und seine Farmmaschinerie...

St. Benedict. Für die Notleidenden Deutschlands und Oesterreichs wurde bei einer Kollekte in St. Benedict die Summe von \$350 und in St. Leo \$58 gesammelt.

Am Sonntag morgen ist der 24 Jahre alte Nic. Krämer, Sohn des Peter Krämer, plötzlich am Herzschlag gestorben.

Herr Peter Köhndorf, wohnhaft auf S. 30, T. 39, R. 25, neun Meilen nordwestlich von Bruno, wird am Donnerstag, 25. März, alle seine Pferde, sein Vieh und seine Farmmaschinerie...

St. Benedict. Für die Notleidenden Deutschlands und Oesterreichs wurde bei einer Kollekte in St. Benedict die Summe von \$350 und in St. Leo \$58 gesammelt.

Am Sonntag morgen ist der 24 Jahre alte Nic. Krämer, Sohn des Peter Krämer, plötzlich am Herzschlag gestorben.

Herr Peter Köhndorf, wohnhaft auf S. 30, T. 39, R. 25, neun Meilen nordwestlich von Bruno, wird am Donnerstag, 25. März, alle seine Pferde, sein Vieh und seine Farmmaschinerie...

St. Benedict. Für die Notleidenden Deutschlands und Oesterreichs wurde bei einer Kollekte in St. Benedict die Summe von \$350 und in St. Leo \$58 gesammelt.

Am Sonntag morgen ist der 24 Jahre alte Nic. Krämer, Sohn des Peter Krämer, plötzlich am Herzschlag gestorben.

Herr Peter Köhndorf, wohnhaft auf S. 30, T. 39, R. 25, neun Meilen nordwestlich von Bruno, wird am Donnerstag, 25. März, alle seine Pferde, sein Vieh und seine Farmmaschinerie...

St. Benedict. Für die Notleidenden Deutschlands und Oesterreichs wurde bei einer Kollekte in St. Benedict die Summe von \$350 und in St. Leo \$58 gesammelt.

Am Sonntag morgen ist der 24 Jahre alte Nic. Krämer, Sohn des Peter Krämer, plötzlich am Herzschlag gestorben.

Herr Peter Köhndorf, wohnhaft auf S. 30, T. 39, R. 25, neun Meilen nordwestlich von Bruno, wird am Donnerstag, 25. März, alle seine Pferde, sein Vieh und seine Farmmaschinerie...

St. Benedict. Für die Notleidenden Deutschlands und Oesterreichs wurde bei einer Kollekte in St. Benedict die Summe von \$350 und in St. Leo \$58 gesammelt.

Am Sonntag morgen ist der 24 Jahre alte Nic. Krämer, Sohn des Peter Krämer, plötzlich am Herzschlag gestorben.

Herr Peter Köhndorf, wohnhaft auf S. 30, T. 39, R. 25, neun Meilen nordwestlich von Bruno, wird am Donnerstag, 25. März, alle seine Pferde, sein Vieh und seine Farmmaschinerie...

St. Benedict. Für die Notleidenden Deutschlands und Oesterreichs wurde bei einer Kollekte in St. Benedict die Summe von \$350 und in St. Leo \$58 gesammelt.

Am Sonntag morgen ist der 24 Jahre alte Nic. Krämer, Sohn des Peter Krämer, plötzlich am Herzschlag gestorben.

Herr Peter Köhndorf, wohnhaft auf S. 30, T. 39, R. 25, neun Meilen nordwestlich von Bruno, wird am Donnerstag, 25. März, alle seine Pferde, sein Vieh und seine Farmmaschinerie...

St. Benedict. Für die Notleidenden Deutschlands und Oesterreichs wurde bei einer Kollekte in St. Benedict die Summe von \$350 und in St. Leo \$58 gesammelt.

Am Sonntag morgen ist der 24 Jahre alte Nic. Krämer, Sohn des Peter Krämer, plötzlich am Herzschlag gestorben.

Herr Peter Köhndorf, wohnhaft auf S. 30, T. 39, R. 25, neun Meilen nordwestlich von Bruno, wird am Donnerstag, 25. März, alle seine Pferde, sein Vieh und seine Farmmaschinerie...

St. Benedict. Für die Notleidenden Deutschlands und Oesterreichs wurde bei einer Kollekte in St. Benedict die Summe von \$350 und in St. Leo \$58 gesammelt.

Am Sonntag morgen ist der 24 Jahre alte Nic. Krämer, Sohn des Peter Krämer, plötzlich am Herzschlag gestorben.

Herr Peter Köhndorf, wohnhaft auf S. 30, T. 39, R. 25, neun Meilen nordwestlich von Bruno, wird am Donnerstag, 25. März, alle seine Pferde, sein Vieh und seine Farmmaschinerie...

ben? Ich glaube nicht! Dann ist wieder die Rede von großen, vereinigten Schulen, in die man dann natürlich auch unsere Kinder hinein haben will. Dort werden die Kinder dann unterrichtet, aber nicht nach unseren Wünschen, sondern nach denen der Orangisten. Wollt ihr das haben? Ich glaube, wieder nicht. Wo bleiben unsere Rechte, die man uns gab beim Einzug in dieses Land, als es hier, ein jeder konnte hier frei und nach bestem Gutesdanken leben? Wo bleibt da aber die Freiheit? Der eine will, daß bloß noch englisch gesprochen wird, und der andere fängt schon an die Schulen zu bauen, wo man unsere Kinder in diesem Sinne aufziehen kann.

Doch noch ist nicht alles verloren. Diese Männer sind erst wie kleine Klaffer, die man noch gut abwehren kann. Lassen wir sie aber so fort klaffen und anpacken, dann bekommen auch die großen Hunde ihre Freude daran und werden uns große, vielleicht sogar unheilbare Wunden zufügen. Darum möchte ich jeden katholischen Mann bitten, sich dem Volksverein anzuschließen, sein Scherlein dazu zu geben und nicht solange darauf warten zu lassen, denn man braucht es vielleicht schon bald. Denn auch wir haben Männer wie Columbus als Führer, vertrauen wir ihnen nur. Die erste Reise des Volksvereins hat Schiffbruch gelitten, nicht von den Wellen des Meeres, aber von den Stürmen des Krieges. Aber darum die Hoffnung nicht verlieren. Ein Verein, mag er noch so klein gewesen sein, hat noch immer sein Vergehen ausgeführt, wenn er nur einig war. Nur Einigkeit macht stark!

Mit katholischem Gruß,
F. Schmidt,
Sekretär der Ortsgruppe Asor.

Münster, Sask., 8. März.
Bester St. Peters Bote!

Am gestrigen Sonntag nachmittag hielt die hiesige Ortsgruppe des Volksvereins unter sehr großer Beteiligung ihre Generalversammlung ab. Das Hauptinteresse lag eine längere Rede des hochw. Herrn Abtes Michael, O.S.B., hervor, der die Versammlung mit seiner Gegenwart beehrte; obwohl es an Raum mangelt, hier seine interessanten Ausführungen vollständig wiederzugeben, seien doch im Folgenden einige Punkte herausgegriffen. Nachdem der hohe Redner seiner Freude über das zahlreiche Erscheinen Ausdruck gegeben und die Lage der Kolonisten Europas berührt hatte, kam er ausführlich auf seine Pläne bezüglich des neuen Kollegiums zu sprechen. Er wies darauf hin, daß daselbe — als erstes in der Provinz — hauptsächlich als „Boarding School“ gedacht sei, hob die Vorzüge eines solchen Instituts hervor, und verbreitete sich des längeren über wahre katholische Erziehung, die hier ihr Heim finden soll. Die Kosten des ersten Teils des Kollegs, der dieses Jahr begonnen wird und für einige Jahre genügen sollte, sind auf \$120,000 veranschlagt; er wird 150 bis 200 Studenten Aufnahme gewähren können. Nach den Worten des Redners wird der fertige Bau, von dem allerdings erst die kommende Generation den vollen Nutzen haben wird, einen Millionenwert repräsentieren. Zum Schluß äußerte der Herr Abt den Wunsch der Benediktiner, den Bau in Münster aufzuführen, erwähnte die Vorteile, die Münster und Umgegend daraus erwachsen, und bat die Männer der Gemeinde, soviel als möglich beihilflich zu sein, um die Kosten des Gebäudes so niedrig als anständig zu halten. Herr Kenkel erklärte hierauf, daß der Herr Abt sich in dieser Beziehung auf die Gemeinde verlassen könne, und daß jeder Mann zur Hilfeleistung bereit sei. Hierauf wurde zur Beamtenschaft geschritten. Der hochw. Herr Abt Michael wurde zum Ehrenpräsidenten der Ortsgruppe ernannt. Herr Fernholz wurde als Präsident und Herr Wassermann als Schatzmeister wiedergewählt. Da Herr E. L. Mayer als Schriftführer resignierte, wurde einstimmig Herr Andreas P. Ding zum neuen Schriftführer ernannt. Herr Mayer verwalltete das Amt des Schriftführers seit Gründung der Ortsgruppe und für seine umsichtige Amtsführung gebührt ihm sicher der Dank aller Mitglieder.

Nach der Wahl wurden eine Anzahl neuer Mitglieder aufgenommen, ein Zeichen, daß der Verein wieder an Interesse gewinnt. Abt Michael äußerte sich nicht mit Unrecht in seiner eingangs erwähnten Rede, der Baum des Volksvereins sei durch den Sturm der Verfolgung nicht gebrochen, sondern im Gegenteil erstarkt und werde nun um so schönere Früchte zeitigen.

Während der Versammlung stellte sich zur angenehmen Überraschung Herr Dr. Keely, unser früheres Parlamentsmitglied, ein, und hielt eine kurze, von Beifall unterbrochene Rede, die darin gipfelte, daß die jetzige canadische Regierung, die den Eingewanderten die größten Ungerechtigkeiten zufügt, bei der nächsten Wahl hinweggefegt werden müsse. An die Versammlung schloß sich sodann ein gemächliches Zusammensein. Andr. P. Ding, Schriftführer.

Münster, Sask., 6. März.
Bester St. Peters Bote!

Da in deutsch-amerikanischen Zeitungen schon viel geschrieben wurde über die beste Weile, den Kolonisten in Europa zu helfen, und in einer derselben ein Mann einen nach meiner Ansicht sehr vernünftigen Plan entworfen hat, so möchte ich hiermit denselben auch den Lesern des St. Peters Bote mitteilen. Genannter Herr schreibt folgendes: Jeder Mann sollte sich hinsetzen und ausrechnen, wieviel Vermögen er besitzt, und dann sollte er von jedem tausend Dollars mindestens einen Dollar für die Kolonisten geben. Da wird wohl mancher denken: das ist doch zuviel, denn es gibt augenblicklich so viele gute Zwecke, zu denen man doch auch beizutragen muß. Ich antworte darauf: das ist freilich wahr, aber es ist kein einziges anderes gutes Werk, welches so nötig wäre, daß es sich nicht für einige Zeit aufschieben ließe. Aber wenn wir hier nicht gleich helfen, und lassen die Leute zugrunde gehen, dann können wir sie später mit den besten Mitteln nicht mehr zum Leben zu rufen; zweitens haben wir hier in Canada gewiß alle Ursache, recht freigebig zu sein, denn ein jeder muß doch zugeben, daß wir hier gerade durch den Krieg, der die Leute drüben ins Elend gebracht hat, zum Wohlstande gelangt sind. Aus dem Grunde allein sollten wir gewiß gern bereit sein, denen zu helfen, die ohne ihre Schuld unglücklich geworden sind. Es ist ausgerechnet worden, daß 10 Dollars genügen um drüben ein Kind am Leben zu erhalten. O wie groß muß da im Vergleich unsere Belohnung sein, wenn wir uns sagen können: ich habe wenigstens einem Kinde das Leben gerettet!

Mit achtungsvollem Gruß
Caspar Pape.

(Weitere Korrespondenzen s. S. 6.)

Für die Kriegsnachwachen
Deutschlands und Oesterreichs sind bei der Sammelstelle unter Leitung des Hrn. J. P. Ludwig in Bruno folgende Liebesgaben eingelaufen: Peter Krenz jr., Bruno, \$5.00; Henry Duff, Bruno, \$5.00; J. P. Riefer, Watson, \$5.00; Frank Melkert \$1.00; Gottlieb Fröh, Carmel, \$10.00; Frz. Luz \$5.00; Gust. Engels \$10.00; Ungenannt, Humboldt, \$5.00; Ungenannt, Lenora Lake, \$25.00.

Sammelliste für das neue Kolleg.

Früher quittiert	7050.30
Rev. S. — O.S.B.	200.00
Rev. Daniel	.75
Ungenannt, Humboldt	1.00
Mitglied der Ortsgr. Münster	5.00
Mitgl. d. St. Benedikts-Gem.	50.00
Total	7306.05

Storage Batteries
Wenn Sie eine neue Batterie gebrauchen dieses Frühjahr würde es uns freuen wenn Sie uns Gelegenheit geben wollten Ihnen zu zeigen was wir haben. Wir verkaufen alle die führenden fabrikate und haben den offiziellen Service Station Kontrakt für die U. S. L. Reparaturen an allen fabrikaten garantiert für 8-monatl. Gebrauch. Unsere Spezialität sind Magneto und Generator Reparaturen. Wenn eine Reparatur nicht zufriedenstellt, bezahlen Sie nichts.
The Cunningham Electric Service Company
In LeLachur & Greig's Garage, HUMBOLDT, SASK.

Gott vergelt's Dir tausendfach!
Weißt du, wie viel Kindlein darben Durch den Krieg? Wie viele starben? Hörst du, wie die Kleinen wimmern noch im Schlaf, in dampfen Zimmern? Weißt du, wie die Mutter leidet? — Fröhst du, wie's ihr Herz zerschneidet Wenn kein Stücklein Brot im Haus? Junge Mutter, hielt's du's aus? — Darum gib, o gib 'ne Gabe, Daß ein hungernd Kind sich laben, Daß sein Auge wieder lach' — Gott vergelt's dir tausendfach!

Merlei fürs Haus.
Canned Beef.
Man schneidet das Fleisch von den Knochen los, möglichst in solch großen Stücken, daß diese gerade in Einmachgläser passen. Knochen und sonstige Abfallstücke tut man sofort aufs Feuer, in nicht allzuviel Wasser, und kocht davon eine kräftige Fleischbrühe. Mittlerweile werden die abgeschneideten Stücke Fleisch leicht gesalzen und gewürzt wie üblich, und dann in Einmachgläser gepackt, magere und fettere Stücke zusammen in jedem Glas. Man mache die Gläser nicht zu voll und kann von der Knochenbrühe jetzt darüber gießen, um den Raum zwischen den Fleischstücken auszufüllen, bis etwa 1 Zoll vom oberen Rand. Aber auch ohne Zugießen von Knochenbrühe wird das Fleisch gut und schmackhaft.

Nun kommen gute, dicht passende Gummiringe auf die Gläser, man dreht die Deckel zu bis sie schließen, muß aber dann den Deckel um etwa 1 Viertel seines Umfanges wieder aufdrehen, damit der beim Kochen sich entwickelnde Dampf entweichen kann. Man stellt nun einen Waschkocher oder großen Kochtopf auf den Herd, legt dünne Bretter oder Rattenstücke auf den Boden desselben, stellt die Gläser darauf, und füllt den Topf mit Wasser bis es 2 bis 3 Zoll über die Gläser gestiegen ist. Wenn das Wasser anfängt zu kochen, muß es etwa 5 Stunden lang am Kochen bleiben. Wenn man gegen Abend mit dem Kochen beginnt, kann man nach der benötigten Zeit das Feuer ansähen lassen und am nächsten Morgen die Gläser herausnehmen und fest zubringen.

Farmland zu verkaufen
160 Acres nahe Engelfeld, schwere, schwarze Lehmerde, eben und sozusagen alles nutzbares Land. Das Land ist vorzüglich und Preis und Zahlungsbedingungen sind annehmbar. \$15 per Acre, ein Drittel bar und der Rest in gleichen, jährlichen Zahlungen zu 6%, oder \$1000 bar und der Rest in vier gleichen, jährlichen Zahlungen zu 6%, die erste Teilzahlung des Kapitals fällig in 1922. Maude B. Luse, Portland, Oregon, 820 Spalding Bldg.

Zu verkaufen oder verkaufen
Nordhälfte von S. 20, T. 36, R. 21, 6 Meilen südlich von Münster. Genußantritt sofort. Um Näheres wende man sich an Eugène Hoffmann, Cranville, Iowa, Sioux Co.

Weißer Marmor-Grabsteine
von \$25.00 bis \$200.00 und aufw. Inschriften in allen Sprachen. Anfragen richtet man an Joseph Witb, Box 82, Odessa, Sask.

Zugelassen
im Januar ein Pferd, Gelding, etwa 1200 Pfd. schwer, scheint Blut von einem Clyde in sich zu haben. Das Pferd wurde zur Arbeit gebraucht; es hat hellbraunen Rücken, untere Seiten beinahe weiß, weißer Streifen auf der Stirn, etwas weiß am rechten Vorderfuß und rechte Hinterfuß weiß. Schweif u. Mähne beinahe schwarz. Läuft hier frei herum. Georg Billesberger, R. E. 6-41-25, Box 12, Cadworth.

List of Poundkeepers and Pounds for the Rural Municipality of Lake Lenore No. 399 for the year 1920.
As provided for by sub-section 3 of section 8 of the Stray Animals Act, notice is hereby given that the following have been appointed poundkeepers for the Rural Municipality of Lake Lenore No. 399 for the year 1920, with the respective pounds:

Div.	Poundkeeper	Pound
1	O. N. Lindbloom	S.W. 25-40 19-W. 2
2	J. Miller	S.W. 33-40 20-W. 2
3	S. Sasges	N.E. 23-40 20-W. 2
4	M. Abel	N.E. 12-40 21-W. 2
5	W. Smith	S.E. 22-42 19-W. 2
6	A. Mangnus	S.E. 7-42 19-W. 2
7	Thos. Martin	N.E. 4-42 20-W. 2
8	Yves Rallon	N.E. 14-42 21-W. 2

FOR SALE PRELUDE SEED WHEAT
This wheat is 10 days earlier than Marquis or Red Fife, just the wheat you want for low heavy soil.

For further particulars apply to
PETER HANKEY,
LEOFELD, SASK.

FOR SALE
Lot and buildings in BRUNO, center of Main block. Apply to
JAMES J. DANIELS, Tailor, Bruno.

FOR SALE
S.E. 19, 38, 20, 90 acres under cultivation, 6-roomed house, barns and granery. Land 1st-class quality, no waste, 40 acres fence. For terms apply to M.T. Reynolds, Annaheim

Gesucht
ein gutes katol. Mädchen für allgemeine Hausarbeit und welches auch etwas im Kochen bewandert ist, zur Stütze der Hausfrau. Dauernde Stelle und guter Lohn.
Frank J. Claes,
333 Sask. Crescent, Phone 2407
Saskatoon, Sask.

Mädchen oder Frau gesucht für leichte Hausarbeit in Humboldt. Lohn \$20.00 bis 25.00 per Monat. Man wende sich an Philipp Wytolyt, Humboldt

1920 GOPHER CONTEST
Look, Boys and Girls!
Here are just a Few of the Prizes!
Six Shetland Ponies!
Pair of Ewes with their Lambs; 24 Registered Pure-bred Young Pigs; Phonographs; Hot Lunch Outfits; Tennis Outfits; Baseball Gloves; Footballs; Croquet Sets; 12 Stevens Marksmanship Rifles; 35 Fountain Pens; etc. etc.

See your teacher about entering the competition. If your school is closed, the secretary will enter you. Forms and full information about the contest is being sent to the teachers by mail.
M. P. TULLIS, Weeds and Seed Commissioner, Department of Agriculture, Regina.

Die Frühjahrsmöbel
find angekommen.
Zur gefälligen Beachtung!
Unsere Vorräte von Betten, Sprungbetten und Matratzen sind die reichhaltigsten die wir jemals führten und unsere Preise sind niedriger. Wir führen viele Bestellungen aus, zu guten Preisen wie die Versandhäuser. Wir können auch Sie zufriedenstellen, und bitten Sie herzlich zu kommen und unsere Vorräte anzusehen.
Linoleums
für das Frühjahr sind gerade angekommen. Vorräte in Fußboden 12 Fuß breit, von schwerer Qualität, und in geschliffenen Mischungen. Wir laden Sie höflich ein, unser Geschäft zu besuchen. Unsere Preise werden Sie sicherlich zu befriedigen.

Bilder-Rahmen, Pathe-Apparate, Records, Pianos, Musik-Instrumente.
Wir haben Alles, Ihr Heim bequem zu machen. Kommen Sie bald!
A. J. Waddell
Möbel und Haus-Ausstattungen
Humboldt, Sask.

ST. GREGOR MERCANTILE CO.
THE BIG STORE = ST. GREGOR, SASK.

Zeitgemäße Waren zu denkbar billigsten Preisen und zu rechter Zeit zu verkaufen, ist immer unser Augenmerk gewesen. Keine Pelzkappen im Sommer, noch Strohhüte im Winter.

Wir haben noch eine Anzahl Grain Picklers an hand und offerieren dieselben für ungefähr \$5.00 weniger wie der jetzige Preis. Wir haben noch mehrereartige Maschine gesehen die bessere oder mehr Arbeit mit weniger Hilfeleistung als die anderen.

Automatische Stewart Grain Pickler.
Solange unser Vorrat anhält \$15.00 das Stück.

Pferdegeschirre und Kummets (Hörse) (Hörse) (Hörse)
Nach reichlicher Probe und genauen Vergleichen mit Preisen von Versandhäusern und anderen Geschäften sind wir zu dem Resultat gekommen, daß wir diese Artikel für 15% billiger verkaufen, wie andere. Dieses ist nicht Zeitungsgeklappte sondern wir haben die Beweise dafür.

International Farm-Maschinen und Traktoren.
Fairbanks-Morse Gasoline und Oil Motoren.
Die besten Sorten von Wasserpumpen.
Unsere Bedienung ist immer die Beste.

A. J. RIES & SON.

St. Joseph, der Mann aus dem Volk.

Mann aus dem Volk, Schwing deine Art im Stolz, Häng' Säg' und Hammer an die rechte Seite!

Zum vierten Fastensonntag.

Wir haunen, Herr! daß du so wunderbar Mit wenig Worten Tausende gestützt, Und denken nicht, daß sich in jedem Jahr Von neuem deine Wunderkraft befrücht.

Korrespondenzen

Schelt, B. C., Februar 1920.

Werter St. Peters Bote!

Der St. Peters Bote ist uns immer lieb und teuer geworden. Jetzt aber, da er sich wieder der trauten, lieben Mutter Sprache bedient, um seine Botschaften auszurichten, ist er uns noch lieber.

Hier in Schelt geht es gut. Nicht, daß meine Animoser immer im Weh-wasser schwimmen, auch sie haben ihre Fehler. Sonst sind sie aber noch immer gute Katholiken, die auch fasten können und Abstinenz zu halten verstehen.

Der Mann aus dem Volk, Schwing deine Art im Stolz, Häng' Säg' und Hammer an die rechte Seite! Ob du auch schweigend schaffst am düren Holze, Dein Handwerk ist das hohe, gottgeweihte, Mann aus dem Volk!

Wir haben auch wieder die Inflation hier gehabt, aber in sehr milder Form. Keine Todesfälle waren zu beklagen. Der Schreiber dieses hat allerdings längere Zeit an schwerer Erkältung gelitten. Seine Korrespondenz hat darunter leiden müssen.

Prince Albert, Sask., 29. Feb. Werter St. Peters Bote!

Der ehew. Bruder Herchenbach ist seit einer Woche von Saskatchewan heimgekehrt. Der liebe Gott hat es ihm nicht gestattet, seinen Kurus (im Nalshinwesen) zu beendigen, da sich ein schlimmer Anfall von Grippe eingestellt.

In einigen Tagen werden zwei Schwestern nach St. Boniface gehen, um einen vollständigen Kurus in Röntgenstrahlen (X Rays) zu machen. Die Schwestern erwarteten vor einigen Tagen einen vollständigen Röntgenapparat.

Unter Datum vom 18. und 26. Feb. berichtet der Korrespondent des St. Peters Bote aus Grosverder wie folgt:

Franz Walter, welcher infolge des frühen Winters nicht gedrohen bekam, hat sich eine neue Dreischneidmaschine angeschafft. Von Franz Schächel, dem Sohne unseres allbeliebten Postmeisters Josef Schächel, bekam ich kürzlich eine Karte des Inhalts, daß er sein Jahr Scholastikat bei den Oblaten zu Montreal absolviert hat und bis Oitern heim sein wird.

Der Mann aus dem Volk, Schwing deine Art im Stolz, Häng' Säg' und Hammer an die rechte Seite! Ob du auch schweigend schaffst am düren Holze, Dein Handwerk ist das hohe, gottgeweihte, Mann aus dem Volk!

Wir hatten einige Tage Tauwetter hier und ist bereits soviel Schnee fortgetaut, daß das Vieh an den kleinen Hügel und Bodenerhebungen etwas Futter finden kann. Falls wir noch zwei weitere Tage Tauwetter haben, kann sich das Vieh wieder auf der Prairie ernähren und die Futternot hat ein Ende.

An Denzil hat der Farmer Store, Ltd., seine Zahlungen eingestellt. Diese Gesellschaft wurde vor ungefähr einem Jahre gegründet und hatte Anteilskasse (Shares) zu \$100.00 an die Farmer verkauft. Soviel ich in Erfahrung gebracht, waren 68 Farmer daran beteiligt und verhandelten sich dieselben bei der Grün-

Das Sterben der Stadt Wien. Die Geschichte erzählt von dem Sterben vieler großer Städte. Solchen, die Lavafluten verschütteten, die die See verschlang und die in der Völkerwanderung und später im Dreißigjährigen Kriege zugrunde gingen.

Sprüh-Funken

Leid zu trösten, Tränen zu trocknen, Frieden zu stiften, Not zu lindern, das macht wahrhaft froh und glücklich. Echte Fröhslichkeit ist der Widerschein des sonnigen Herzens.

Die Kunde waren nicht günstig im letzten Herbst, sonst wäre ich mit dem Frühlingswind nach Hause gekommen. Die Blümelein die der himmlische Gärtner gepflanzt, werden nun leuchtend die innere Freude aus dem Auge, dann werden sie auch nach außen hin ihre Freude an euch haben.

Mattheus, wenn alles verloren schien, war in Wahrheit alles gewonnen. Viel von dem was wir sind, verdanken wir nicht dem was wir geleistet, sondern dem was wir gelitten.

Das Leid ist eine Leiter, die aufwärts und abwärts führt. Man kann auf ihr in reiner Liebe Höhen aufsteigen; man kann ebenso in modriger, finsterner Trauer und Abgründe hinabgleiten.

Wie der Schatten größer ist als der Gegenstand, so ist auch bei dem Jaghaften die Furcht vor der Gefahr größer als die Gefahr selbst. Es gibt noch große Kinder, die immer, wenn es gilt, an einem guten Werke teilzunehmen, sagen: „Das sollten andere tun.“

„Hob's mir gedacht!“ sagt nachträglich der Furchtsame und der in seiner Selbstgefälligkeit Ruhende und hält sich für weise.

Wer auf Menschenlob und schnellen und greifbaren Erfolg sein Verlangen setzt, wird vor bitteren Enttäuschungen nicht bewahrt bleiben. Wer aber Gott seine Werke weihen, darf ruhig der entgültigen Entscheidung entgegensehen.

Erholung, auch geistiger Art, bedeutet für die Seele daselbe was das Schlafen für die Seele des Schnitzers ist, der ihre Schneide schärft, damit sie nicht stumpf und unbrauchbar wird.

Wer seine ganze Zeit nur der Erholung widmet, schäft immer, aber er mäht niemals. Sein Gras wächst, aber seine Schafe können dabei verhungern.

Wer immer arbeitet und niemals Ruhe und Erquickung sucht, müht immer, aber er wegt seine Seele nicht, sein Arbeiten schafft schließlich nichts, denn seine Wertzeuge sind stumpf.

Werde kein stumpfer, müder Arbeiter, aber verschwende deine Zeit auch nicht mit unnötigen und überzähligen Erholungen.

Wandle auf dem Wege der Welt ohne die Ziele der Welt. Es ist ein köstlich Ding, geduldig und auf die Hilfe des Herrn hoffen. Es ist ein köstlich Ding für einen Mann, daß er das Joch in seiner Jugend trage.

Das wahre Christentum ist die Uebereinstimmung der innersten Herzensempfindungen mit dem Willen Jesu Christi.

Wenn ihr recht von Herzen glücklich sein wollt, so sucht andere glücklich zu machen.

Das Sterben der Stadt Wien. Die Geschichte erzählt von dem Sterben vieler großer Städte. Solchen, die Lavafluten verschütteten, die die See verschlang und die in der Völkerwanderung und später im Dreißigjährigen Kriege zugrunde gingen.

Die Geschichte erzählt von dem Sterben vieler großer Städte. Solchen, die Lavafluten verschütteten, die die See verschlang und die in der Völkerwanderung und später im Dreißigjährigen Kriege zugrunde gingen.

Die Geschichte erzählt von dem Sterben vieler großer Städte. Solchen, die Lavafluten verschütteten, die die See verschlang und die in der Völkerwanderung und später im Dreißigjährigen Kriege zugrunde gingen.

Die Geschichte erzählt von dem Sterben vieler großer Städte. Solchen, die Lavafluten verschütteten, die die See verschlang und die in der Völkerwanderung und später im Dreißigjährigen Kriege zugrunde gingen.

Die Geschichte erzählt von dem Sterben vieler großer Städte. Solchen, die Lavafluten verschütteten, die die See verschlang und die in der Völkerwanderung und später im Dreißigjährigen Kriege zugrunde gingen.

Die Geschichte erzählt von dem Sterben vieler großer Städte. Solchen, die Lavafluten verschütteten, die die See verschlang und die in der Völkerwanderung und später im Dreißigjährigen Kriege zugrunde gingen.

Die Geschichte erzählt von dem Sterben vieler großer Städte. Solchen, die Lavafluten verschütteten, die die See verschlang und die in der Völkerwanderung und später im Dreißigjährigen Kriege zugrunde gingen.

Die Geschichte erzählt von dem Sterben vieler großer Städte. Solchen, die Lavafluten verschütteten, die die See verschlang und die in der Völkerwanderung und später im Dreißigjährigen Kriege zugrunde gingen.

THE HUMBOLDT CREAMERIES, LTD. HUMBOLDT, SASK. Manufacturers of FIRST CLASS BUTTER SHIP YOUR CREAM TO US!

The Bruno Creamery BRUNO, SASK. Manufacturers of FIRST CLASS BUTTER SHIP YOUR CREAM TO US!

Rose Lawn Creamery ENGELFELD, SASK. You are paid highest market prices for Butterfat, according to quality, during summer and winter.

L. Moritzer Humboldt, Sask. Gen. Blacksmith and Horse shoer Repairs on all kinds of Machinery satisfactorily done.

Dead Moose Lake Store Carl Lindberg, Proprietor For years I have conducted my business here, and that my many patrons are satisfied is proven by their increasing patronage.

All kinds of Meat can be had at Pitzel's Meat Market The place where you get the best and at satisfactory prices.

The Humboldt Central Meat Market Fresh Meat always on hand. Delicious Sausages our Speciality.

Imported Spiced Fish and Sardines All sorts of Fresh Fish and Oysters always on hand.

Schaeffer-Ecker Co. HUMBOLDT, SASK. Die einfache Mischung von Kreuzbom-Binde, Glyzerin usw., bekannt als Adier-1-1, das Vorbeugungsmittel gegen Blinddarmentzündung.

Dr. D. B. NEELY PHYSICIAN AND SURGEON Office in Residence, (formerly Jno. Q. Brandon's residence), opposite Arlington Hotel.

Dr. R. H. McCutcheon Physician and Surgeon Office: Kefkey Block - Humboldt, Sask.

Dr. A. S. GARNETT HUMBOLDT Office: Main Street, Phone 88 Residence: Livingstone St., Phone 78

Dr. Wilfrid J. Heringer, Physician and Surgeon HUMBOLDT, SASK. Office: Great Northern Bldg., Phone 39. Residence: Arlington Hotel, Phone 138.

Veterinary Surgeon V. W. STEEVES, V. S., HUMBOLDT. Graduate of the Ontario Veterinary College and Saskatchewan Veterinary Association.

Dr. F. R. NICOLLE, B. A. Physician and Surgeon, QUILL LAKE, SASK.

DR. SAUCIER BRUNO, SASK. Day office: At the Drug Store Night call: At his residence.

E. S. WILSON LEGAL AD/ISER, ATTORNEY, AND NOTARY PUBLIC. Money to Loan at Lowest Rates.

FRANK H. BENCE Lawyer, Notary Public - HUMBOLDT, SASK. Money To Loan Collections Promptly Attended To

OTTO SCHOEN FARM LANDS - LOANS INSURANCE. BRUNO, SASK.

Licensed Auctioneer I am ready to call AUCTION SALES anywhere in the Colony. Write or call on me for terms.

J. J. DALKE Licensed Auctioneer for Farm and Stock Sales. Address: HUMBOLDT Phone 120 Red Livery Barn

J. A. STIRLING AUCTIONEER Auction Sales Conducted in Any Part of the Province. Rates 2 1/2 to 3 Per Cent. Address: HUMBOLDT, SASK.

Land Market! Come to us for choice lands in the Watson District

VOSSEN & SCHINDLER REAL ESTATE, LOANS AND INSURANCE Watson, Sask., Canada.

S'rlangt ein intelligenter katholischer Bursche oder junger Mann, der Lust hat, das Druckerhandwerk zu erlernen.

Anzeigen im St. Peters Bote haben Erfolg!

Table with 2 columns: Date (Datum) and Name. Includes names like J. J. Dalke, J. A. Stirling, Vossen & Schindler, and others.

ELY... GEON... NETT... geon... O, SASK... N... ORNEY... N... NE... UCTION... STER... er... LD... NG... ER

Holzes ab und zu auch einen Ast mitnehmen. Man ließ sie gewähren. Dann wurden immer mehr, die aus den Wäldern Holz fortschleppten, und als die Spekulation es gewahr wurde, daß die Behörden sich nicht einzuschreiten getrauen, organisierte sie ganze Banden aus dem Abfahre der Großstadt, die täglich dem Wald mit Beil und Säge zu Leibe gehen.

Die Folgen des Verfalles der Stadt äußern sich in schrecklichen Ziffern des Gesundheitsamtes. Noch 1913 zählte Wien 37,367 Lebendgeburtten, im Jahre 1918 war diese Zahl auf 19,257 gesunken, obwohl Wien inzwischen eine Zunahme von 200,000 Menschen gehabt hat.

schon während des Krieges fast verdoppelt hatten, sind seit dem Waffenstillstand besonders furchtbar in die Höhe gegangen. Hauptächlich fielen Kinder und Jugendliche der Tuberkulose zum Opfer.

Das ist das sterbende Wien. Was da zugrunde geht, ist ein Verlust nicht nur für das österreichische Volkstum, sondern für die Kultur der Menschheit. Es ist ein schrecklicher Totentanz der Menschheit, nicht wie der von Holbein auf Leinwand gemalte, sondern durch harte Wirklichkeit vorangepiel.

Die Folgen des Verfalles der Stadt äußern sich in schrecklichen Ziffern des Gesundheitsamtes. Noch 1913 zählte Wien 37,367 Lebendgeburtten, im Jahre 1918 war diese Zahl auf 19,257 gesunken, obwohl Wien inzwischen eine Zunahme von 200,000 Menschen gehabt hat.

nur annähernd einen solchen Lohn reichlich aufweisen wie Canada. Der hochw. Prior Alfred Mayer traf am 14. März in Geschäften in Winnipeg ein, wo er sich eine Woche lang aufhalten gedenkt.

Zu verkaufen In der angenehmen Großstadt Bruno zwei neue Häuser mit sechs und vier Zimmern, sowie gute Baupläze. Zu erfragen Curt Hempel, Bruno, Sask.

Zu verkaufen Eine beschränkte Quantität Banner Saathaser, welcher auf Neubruck von registrierter Saatfrucht gewonnen wurde, zu verkaufen bei W. B. Lühr, Münster, Sask.

Have Your Measure taken for that EASTER SUIT now and avoid disappointment. Or have your old clothes repaired, cleaned and pressed. James J. Daniels, Tailor, BRUNO, Sask.



Wir verkaufen Kirchengeräte n. Meißelarbeiten aller Art Winnipeg Church Goods Co., Ltd. 226 Hargrave St. Winnipeg, Man.



Elektrizität in der Stadt oder auf dem Lande können Sie haben, wenn Sie sich mit unserer Firma in Verbindung setzen. Alles, was man bei elektrischen Einrichtungen gebraucht, wie: Lampen, Glöden, Kochmaschinen, führen wir auf Lager.

The Dominion Ticket and Financial Corporation, Ltd. Establ. 1910 BANKERS Incorp. 1918 676 Main St., WINNIPEG, Man. 4% Paid on Savings Deposits.

Farm-Maschinerie Verkauft alle Farmgerätschaften der International Harvester Co. TITAN und MOGUL Traktoren An Hand: John Deere Maschinerie

Fische! Fische! Fische!

The Humboldt Central Meat Market

Die Fastenzeit ist wieder da; deshalb wollen wir unseren Kunden gegenüber zuvorkommend sein, indem wir während der ganzen Fastenzeit auf Fische herabgesetzt Preise nehmen.

Weiße Fische, per Pfd. 15c		Geräucherte Fische	
Halibut	aufgeschritten in 28c	Geräucherter Salmon, extrafein	60c
Salmon (Pink)	ein in Stück 25c	Geräucherte Bloaters, 6 Stück	25c
Billis	12c	" Ripper Heringe, 8 Stück	25c
Jackfisch, ohne Kopf, gereinigt	12c		

Importierte, feine Marinierte Heringe Fertigt zum Essen. Vorrätig in 5 und 10 Pfd. Gefäßen.

Vankee Style, 5 Pfd.-Gefäß	\$1.30	German Style 5 Pfd.-Gefäß	1.50
Domestic, 5 "	1.35	" 10 "	2.10
" 10 "	2.00	Lunch Style 5 "	1.40
Hamburger, 5 "	1.35	" 10 "	2.10
" 10 "	2.00	Gaffel Bitter 5 "	1.40
Appetit 5 "	1.60	So-D-Fishes, 5 "	1.60
" 10 "	2.80	Koyd Bild, 5 "	1.60

Normwegischer Fancy Rollmops, 5 Pfd.-Gefäß \$1.75

Feine Holländische Heringe, in kleinen Fässchen. Sortierte \$1.55 Milch \$1.65

Frische Austern (Oysters) Besorgt Euren Bedarf solange wir haben wir stets auf Lager noch alle Sorten vorrätig haben.

Schaeffer-Ecker & Co.

The Central Meat Market Phone 66, HUMBOLDT, Sask.

Banque d'Hochelega

Head Office Montreal. Established in 1874. Authorized Capital \$10,000,000.00 - Capital Paid up and Reserve \$7,900,000.00

General Banking Business transacted on most favorable terms. Special attention given to accounts of Congregations, Parishes, Municipalities, School Districts and Institutions patronized by Farmers

HUMBOLDT BRANCH J. E. BRODEUR, Manager. MUENSTER BRANCH ED. M. BRUNING, Manager. ST. BRIEUX BRANCH JOS. L. LAPOINTE, Manager.

H. A. STEIN :: HUMBOLDT, SASK.

My services cannot be measured with a rule or bought with dollars and cents in respect to delivering instrument in your home in proper condition, and being in a position to keep same in good order after you get it.

If better value and competent service is no objection, why not let me deliver almost any make of Organ, Piano, Player or Grand, at any future time you are ready for same.

Now, since I have been getting more than my share of business, I will expect some of you to deal with others who are trying to make a living in the same way as I am, as I have not been able to supply all the demand for my services and goods.

I may be compelled to stop advertising until I catch up and find time to write more 'ads'. H. A. STEIN HUMBOLDT, SASK.

Offizieller Wetterbericht von Münster, Sask.

Datum	1920		1919		1918	
	Höchste Temp.	Niedrigste	Höchste Temp.	Niedrigste	Höchste Temp.	Niedrigste
1. Februar	19	1	24	5	5	-11
2. "	-1	-25	6	-20	-4	-26
3. "	17	-10	-1	-26	-18	-46
4. "	18	6	-5	-23	11	-40
5. "	25	3	-3	-25	30	2
6. "	27	1	-5	-33	25	0
7. "	32	9	-3	-35	12	0
8. "	29	20	0	-27	12	-13
9. "	21	1	25	-9	35	5
10. "	31	3	29	5	35	12
11. "	29	-3	25	0	35	2
12. "	32	12	21	5	15	2
13. "	-15	-23	20	7	6	-18
14. "	-6	-30	16	-18	-5	-28
15. "	10	-28	25	-8	-4	-16
16. "	29	0	21	-7	-9	-32
17. "	28	21	20	-9	-5	-30
18. "	37	23	11	0	-7	-20
19. "	10	-3	14	-19	-14	-29
20. "	8	-7	14	-10	-16	-46
21. "	10	-9	22	11	-3	-30
22. "	26	4	10	-5	33	-13
23. "	23	13	0	-21	36	14
24. "	23	-2	-9	-45	33	4
25. "	21	5	-18	-36	12	-16
26. "	23	-2	-15	-52	16	10
27. "	17	10	-9	-43	20	-10
28. "	22	-7	-10	-38	16	2
29. "	26	5				

Besondere Bemerkungen für den Monat Februar 1920. Höchste Temp.: 37 (am 18. Februar); niedrigste: -30 (am 14. Februar); Durchschnittstemperatur: Höchste 19.7; niedrigste -20. Schneefall 5 Zoll. Im Monat Februar 1919 betrug die höchste Durchschnittstemperatur 8.035; die niedrigste -17.92.

Wenn Sie wünschen eine Farm zu kaufen treten Sie mit uns in Verbindung. Wir haben Farmen zum Verkauf in allen Distrikten. Wir haben eine große Liste Privat-Ländereien zum Verkauf wie auch Compagnie-Ländereien, als da sind:

C. N. R. HUDSON BAY A. R. DAVIDSON CO. CANADA SASKATCHEWAN

Übertragen Sie uns den Verkauf Ihres Landes Wir haben Anfragen aus den Ver. Staaten und Ost-Canada für Zum Verkauf stehende verbesserte Farm-Ländereien. Sie finden Zufriedenstellung bei der alten, zuverlässigen Firma Humboldt Realty Comp., Ltd. Main Street HUMBOLDT, SASK. Phone 90.

Beginn unserer Bargeld-Verkaufsmethode mit einer Preis-Herabsetzung aller unserer Waren

Wir haben die letzte Hand angelegt, den letzten Preiszettel befestigt, und sind nun fertig für den Eröffnungstag zur Einführung unserer **Barverkaufsmethode**, nach der unser Geschäft jetzt geführt wird. Diese neue Geschäftsmethode wird eingeführt mit der größten und druckhaftesten Preiszerstreuung die je stattfand. Die meisten Geschäfte sind dabei ihre Preise zu erhöhen — unser Personal war seit 1. März **dadurch beschäftigt Preise herabzusetzen**. Tatsächlich alle Artikel unserer riesigen Vorräte wurden im Preis erniedrigt. Wir können es, wir müssen es tun, wenn wir Ihnen helfen wollen den steigenden Kosten aller Waren entgegenzutreten, aber Sie müssen auch uns helfen, indem Sie keinen Kredit verlangen. **Bargeld Einkauf und Bargeld-Verkauf ermöglichen es uns, unsere Preise derartig zu erniedrigen.** Das bedeutet für Sie dasselbe, wie wenn Sie Ihr Geld auf die Bank tun und Zinsen dafür erhalten. Bezahlen Sie bar für Ihre Waren, und Sie behalten höhere Zinsen in Gestalt von niedrigeren Preisen. Verlaßt Euch darauf, Brusers Preise sind von 10 bis 20% billiger als die anderer Geschäfte, weil wir nur gegen bar verkaufen. Kauft da, wo Ihr nicht anderer Leute unbezahlte Rechnungen mitbezahlen müßt.

Bargeld ist hier Trumpf! Barzahlung bedeutet niedrigere Preise! Verlangt keinen Kredit!

Flannette Nachkleider
Perfekt im niedrigen wie hohem Halschnitt, mit kurzen oder langen Ärmeln aus gutem Material und in hübschen Mustern. Barpreis **\$2.68**
Wählbar als Nachkleider, aus Flanlette, passend im Schnitt und gut geeignet für jeden Anschnitt, ein Extrawert zu **1.48**

Strumpfwaren zu Barpreisen
Wählbar in verschiedenen Größen ist es unmöglich, überhaupt Strumpfwaren zu bekommen. Wir haben große Vorräte in Strümpfen aller Art in verschiedenen Farben eingeschlossen in unserem Barpreis Verkauf.
Ein Paar gute Sorte Strümpfe, in allen Größen, nur in schwarz, Seide, per Paar **1.95**
Ein Paar Seidenstrümpfe. Die Sorte die Sie wünschen zu Ihrem Wunsch. Weiß, gestreift, gerippter Oberteil, vorzüglich in allen neuen Verhältnissen. Paar **2.19**
Ein Paar Seidenstrümpfe zu **40c** in schwarz und braun, aus dem besten Material, alle Größen. Ein wundervoller Wert.

Starke Knabenstrümpfe
Ein Paar Knabenstrümpfe aus Baumwolle, die Sorte die sich gut wäscht und die für die Schule. Regulärer Preis **75c**, Extra Spezial für **55c** und **60c**

Korsetts um \$1.05 billiger
Das ist ein wunderbares Bargeld Preisermäßigung bedeutet, eine Korsetts um über einem Dollar an einem der besten Fabrikate zu kaufen. Regulärer Preis **\$6.00**, für **4.95**
Ein Paar Korsetts. Sie wissen was für ein Fabrikat dies ist, es ist ein Korsett, das auf der Rückseite geschnitten, paßt perfekt, und ist garantiert für gutes Tragen und Zufriedenstellung **1.75**

Groceries	Groceries
Urteilt selbst, ob es sich bezahlt macht zu kommen und Vorräte einzukaufen für das Frühjahr. Vergleicht die regulären Preise mit den nebenstehenden Verkaufspreisen.	Wir können keine dieser Grocery-Preise garantieren wenn die gegenwärtigen Vorräte alle sind, denn manche Artikel sind nicht mehr im Handel. Eurem Geldbeutel zuliebe verwendet jeden Cent den Ihr übrig habt in diesem Bargeld-Verkauf .
	Reguläre Verkaufspreis.
Red Rose Tee 75c	60c
King Beach Himbeer Jam 1.35	1.20
2 1/2 Pfd. Kanne Dill Pickles 40c	35c
2 1/2 Pfd. Kanne süße gemischte Pickles 40c	35c
Gallonen Gefäß 2.00	1.80
" " " Dill Pickles 1.50	1.35
Konferv. Corn, beste Sorte 25c	20c
" Tomaten, " 25c	20c
Extrakte, alle Sorten 25c	19c
Feinster gerösteter Kaffee 65c	55c
Salmon, "Med Sockeye" 55c	47c
Campbells Suppen 20c	17c
Backpulver, Gold Standard, 2 1/2 Pfd. Dose 75c	55c
Beste weiße Bohnen, per Pfund 12c	10c
Rollad Oats, 20 Pfd. 1.45	1.25
" " 8 Pfd. 65c	55c
Corn Stärke 15c	13c
Corn Flakes, Kellogs 15c	11c
Perleinierte Kofosnuß 60c	50c
Präparierter franz. Mustard 15c	12c
Bovril, 2 Unzen 50c	39c
Libbys Sauerkraut 25c	19c
Himbeeren, Büchse 60c	48c
"Bonnie Bright" Pulvermittel 15c	6c
Castil-Seife, Crest 8c	5c
Pulver, Ammonial 15c	11c
Chloralk (Chloride of Lime) 15c	12c
Mrs. Stewarts Waschblau 20c	16c
"Royal Mint" Tabak, 1/2 Pfd. 90c	75c
"Payroll" Kautabak 20c	2 für 35c
Blättertobak 90c	35c

Bargeld ist Trumpf in der Ellenwaren-Abteilung
Jede Frau ist interessiert in dieser Abteilung. Sie weiß was Werte sind in Ellenwaren und Kleiderstoffen, und sie wird sehen welcher Gewinn unser Bargeld-System für ihr Portemonnaie ist.

Roller Towelling
Handtuchstoff aus feinem braunen canadischen Leinen, ein guter Bett zum regulären Preis von 50c, gegen bar ist die yard **42c**

Weißer Terry Stoff
Dies ist importierter Stoff von Lestock, England, von der besten Qualität, 18 in. breit, Extra Spezial, yard **39c**

Rissen-Heberzüge
42 in., in einfacher Ausführung und mit Hemstich, fertig zum Gebrauch, gerabegut wie gefunden für per Paar **98c**

Seiden-Poplin Kleider
Wir haben unseren ganzen Vorrat hübscher Poplin-Kleider herbeigekauft. Sie waren äußerst wertvoll zu \$18.00, doch in unserem Bargeld-Verkauf erhält man sie zu nur **12,95**

1914 Preise für Blusen
Das ist das tatsächliche Ergebnis unserer Preisherabsetzung. Unsere Blusen sind so billig, daß Sie 2 oder 3 davon wünschen.

Weiße Voile-Blusen Wir haben ein volles Sortiment für Sie zum Auswählen zum Preise von **1.50** und höher.

Crepe de Chine-Blusen Ein beliebter Stoff, in hübsch gearbeiteten Mustern. Weiß, fleischfarbig und mais. Von **5.50**

Georgette-Blusen, sehr hübsch, mit Beulen- und Embroidery-Kragen und Frontteilen. Tatsächlich, sie sind wundervoll! In silber, taupe, blege, schwarz, marine, rose, usw. Von **8.25**

Dieser große Verkauf zur Einführung unserer Bargeld-Verkaufsmethode beginnt **Samstag, 13. März.**

Dieser große Verkauf zur Einführung unserer Bargeld-Verkaufsmethode beginnt **Samstag, 13. März.**

Englischer Giletta Stoff Ein hübscher Stoff für Hauskleider, in brillanter Ausführung, alle beliebten Farbenschemierungen zum Auswählen. Regulärer Preis 48c , Extra Spezial, yard 48c	Poplin 3 ply Seiden Poplin Sacrahana, in brillanter Ausführung, alle beliebten Farbenschemierungen zum Auswählen. Verkaufspreis, yard 1.69	Duchesse Satin in der richtigen Schwere für Kleider, in allen neueren Farbtönen. Regulärer Preis \$2.75 , per yard 2.15	Vorhänge Scrim Schmückt Ihre Fenster im Frühjahr mit diesem Stoff. Einfach und mit spigen befestigtem Rand. Extra Spezial, yd. 60c bis 95c	Cretonne Stoffe Hübsche geblümete Muster, auf Stoff von gutem Gewicht. Wir wissen, dies wird Sie zufriedenstellen. Preis von 40c bis \$1.25
56 Zoll Serge zu 2.35 Ein Material, das sich vorzüglich für Schulkleider für Mädchen und Knaben machen lassen. In navy, braun, oder blau. Breite 56 Zoll, 2 7/8, per yard für nur 2.35	Suchen Sie sich von diesen aus!			Shepherds Check Ein beliebter Stoff in diesem Jahr; ist 36 Zoll breit, von feinem Garn hergestellt und ist fast so dauerhaft wie Eisen. Regulär \$2.00 , für 1.50
Chambré Navy Serge Ein Material, das sich vorzüglich für Schulkleider für Mädchen und Knaben machen lassen. In navy, braun, oder blau. Breite 56 Zoll, 2 7/8, per yard für nur 2.35	Surrah-Stoff ein guter Kleiderstoff für allgemeinen Gebrauch, weicher, glatter, satiniertiger Stoff, 36 Zoll breit, in blau, cardinal, navy und grün. Spezialpreis 1.25	Woll-Poplin 38 Zoll breit, ein Fabrikat, das immer gut aussieht und sich vorzüglich trägt. Nur in braun und pfauenfarbig. Regulär \$3.25 , für 2.50	Union Cashmere in navy und cardinal, ein-volle 36 Zoll breites Material, gerade das Richtige für die Sommerkleider der Kinder. Ein Spezialangebot zu 54c	Druckstoffe aller Art Auswahl engl. und canad. Druckstoffe; neue Frühjahrsmoden, hübsche Farben; herabgesetzt bis yd. 25c u. 35c

Hier sind Neuigkeiten, auf die die Männer warten!

Wir wissen, daß die Männer in großer Erwartung stehen über das, was wir ihnen an Bargains anzubieten haben — unter unserer Barverkaufsmethode. Die Neuigkeiten sind die besten, alles, was Ihr braucht, ist herabgesetzt, da für bar verkauft wird.

Regenmäntel fürs Frühjahr Sie werden einen dieser wasserdichten Mäntel benötigen. Hergestellt aus Tweed, zugeschnitten nach neuester Mode, mit oder ohne Gürt am Rücken; in allen üblichen Farben; große Auswahl von \$15 zu 26.95	Schuhe sind billiger Mahagonifarbene Männerschuhe für besseren Gebrauch. Spezialpreis Paar 10.95	Tweed-Anzüge Zugeschnitten nach neuester Mode, vorzüglich gearbeitet und geschneidert. Reg. \$30.00, ein großer Wert für 19.50
Mittelschwere Combinations für Männer, gerade die richtige Sorte zum Gebrauch im Vorfrühjahr. 2.50	Männer-Arbeitschuhe, einfache Spitze, 6.95	Braune Serge-Anzüge , nach neuestem Schnitt, hergestellt von erstklassigen Materialien, Preise von \$40.00 zu 47.50
10 Duzend neue Frühjahrs-Kappen , Spezial zu 2.50 und 2.75	Schwere Männer-Gummischuhe, gerollte Ecken, Leder-Oberteil, zum Schnüren, 3.95	Hosenträger , sowohl schwerere für die Arbeit als auch feinere Sorten, 69c und 95c
	Damenschuhe, mit "Cushion"-Sohle, 6.95	Gantlet Arbeitshandschuhe Regulär \$2.75 , zum Spezialpreis von 2.25
	Damensiefel, "High Top", tanfarbig 8.95	
	Schuhe für heranwachsende Mädchen, 7.45	

Arbeitshemden sind hier, Männer!
Ihr sucht danach, darum sind hier unsere Spezialangebote angeführt.
Aus **Blue** in **Cambric** weit zugeschnitten u. gearbeitet; reg. **2.25**, für **1.95**
Aus **Schwarzem Satin** ein besonders preiswertes Arbeitshemd, von **1.35** an.
Aus **Grünem Flannel** mit besätigtem Kragen und Brusttasche; aus besonders gutem Stoff gemacht; ein Extra-Spezialangebot **2.95**

Humboldts C. BRUSER Humboldts
Widder Caden einziger Barverkauf-Laden

St. Peter's Bot...
die atteste...
anadol...
Rumler...
bezahlung...
\$2.00...
Einze...
Anfängig...
50 Cent...
eine Einze...
nachfolgend...
Kaufmann...
teile woch...
Geschäfte...
oro Roll...
oro Roll...
trohen Mu...
Jede no...
für eine er...
eltung un...
inat zur...
Van ab...
S. T...
Muenst...
Vor...
Berli...
fassung ü...
im Berli...
der frühe...
ger gegen...
Karl Helf...
erklärte...
es sei na...
Erzberger...
mit seine...
habe. D...
daß Erzbe...
mungen...
einflüßt...
Prozeß g...
Erklärung...
die im...
Menge ü...
die Tatfa...
von deut...
Banken...
der Staat...
aktionen...
reingt m...
berger...
wenn er...
dem Aus...
bernehme...
war bei...
Prozeß...
-Die...
von Hind...
gegeben...
deutsche...
wird von...
deutschen...
Sie bege...
einen...
ischen...
und als...
imstande...
der zu...
der...
Mehrheit...
tur Hind...
Dumme...
dem Ein...
Ludenbo...
propheze...
"die gew...
Revision...
foilles...
Kraft ge...
sagen br...
- De...
eine Lieb...
Kriegsve...
gaben...
waren...
darunte...
wundete...
ter 116...
und Be...
(darunte...
men 7...
luste der...
24,112...
Maan;...
men mi...
Intern...
Gestorb...
- A...
Pottsch...
zere Ja...
Berte u...
Pottsch...
Da die...
ungen...
die Reg...
des Sy...
tragung...
gen im...
Rö...
pe", ein...
dieser...
Beiß...
überje...
folgte...
Markt...
wert e